

Firmen-Hochschulkontakte – Instrumente zur Fach- und Führungskräfteversicherung

Mit den Herausforderungen wie Globalisierung, Wertewandel, Digitalisierung und Vernetzung moderner Technologien, struktureller und demografischer Wandel sind – mehr oder weniger – die Entscheidungsträger in Politik, Verwaltung und Wirtschaft bundesweit konfrontiert. Wie gut die globalen und regionalen Herausforderungen jedoch gemeistert und gleichzeitig die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Regionen gesteigert werden kann, hängt maßgeblich vom vorhandenen „Humankapital“ ab. Allerdings wird qualifiziertes Personal immer schwieriger zu akquirieren und zu binden sein. Bis zum Jahr 2030 werden in Deutschland gemäß Hochrechnungen rund fünf Millionen Fach- und Führungskräfte fehlen. In den nächsten Jahren werden vor allem die Unternehmen in den neuen Bundesländern zunehmend qualifizierte Arbeitskräfte suchen. Die IHK-Organisation hat deshalb auch das Jahr 2011 unter das Motto „Gemeinsam für Fachkräfte – bilden – beschäftigen – integrieren“ gestellt.

Vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen werden u. a. Konzepte wie die verantwortungsvolle Unternehmensführung (Corporate Social Responsibility – CSR) und der Aufbau einer Arbeitgebermarke (Employer Branding) diskutiert. Angesichts der Vertrauensverluste der Bevölkerung in Politik und Management werden die Verstärkung eines vernetzten Engagements und die verantwortungsvolle

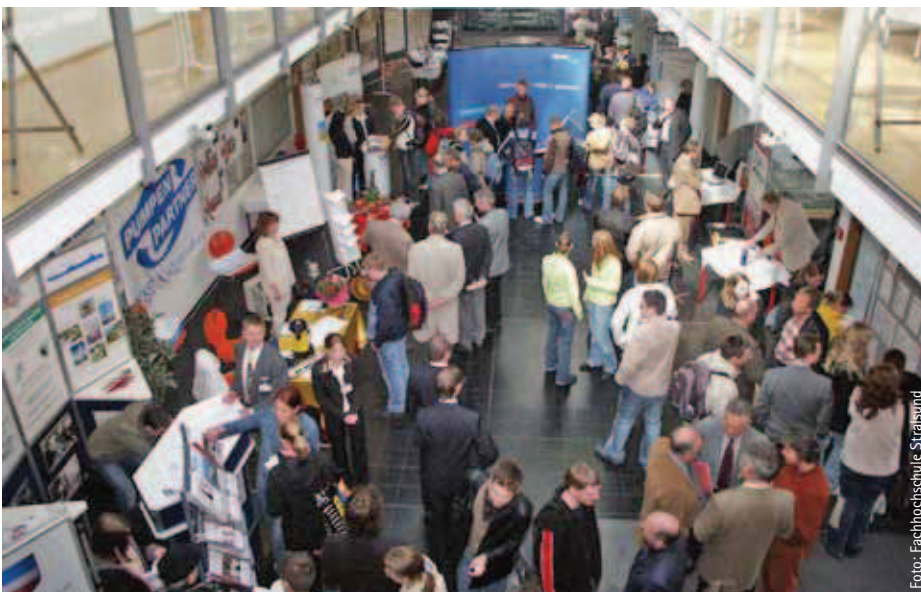
Unternehmensführung in einer Region als geeignete Maßnahmen betrachtet, das Image von Gesellschaft und Unternehmen aufzuwerten. Die gelebte unternehmerische Verantwortung, so sehen es die Bundesregierung mit ihrer CSR-Initiative, der Deutsche Industrie- und Handelskammertag e. V. und viele Wirtschaftsfördergesellschaften, ist mehr als nur ein vorübergehender Trend. Sie ist strategischer Innovations- und Wettbewerbsfaktor für Unternehmen und Regionen. Die IHK-Organisation sieht sich bei dieser Thematik „ganz besonders in der Pflicht, ist ihr doch durch die Idee des Ehrbaren Kaufmanns geradezu in die Wiege gelegt worden.“

Verantwortung, Kreativität und Wissen gelten zu Recht als die „Rohstoffe der Zukunft“ im Wettbewerb der Unternehmen und Regionen. Dabei sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen im harten Wettbewerb auf Kooperationen angewiesen. Hierzu zählt auch die Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen. Insbesondere vom Wissenstransfer mit den Hochschulen können die Unternehmen profitieren. Beispielsweise können über gemeinsame Projektvorhaben oder die Teilnahme an Firmenkontaktbörsen Kontakte geknüpft und Wissen generiert werden, wie dies an der Fachhochschule Stralsund praktiziert wird. Mit dem für Mecklenburg-Vorpommern wichtigen Themenfeld „Personal- und Regionalmarketing“ beschäftigt sich z. B. das Projekt

„Employer Branding – eine zentrale Strategie zur Nachwuchssicherung für Unternehmen in MV“, das vom BilSE – Institut für Bildung und Forschung GmbH in Kooperation mit der Fachhochschule Stralsund durchgeführt wird. Neben zehn aktiv am Projekt beteiligten Firmen aus Vorpommern sind in den inhaltlichen und organisatorischen Prozess Studierende und Absolventen eingebunden.

Mitgestaltende und unterstützende Kooperations- und Kommunikationspartner des Projektvorhabens sind außerdem u. a. die Stralsunder Mittelstandsvereinigung e. V. und die UdW – Gesellschaft für Dienstleistung und Beratung – Unternehmensberatung der Wirtschaft GmbH mit der Agentur mv4you (siehe www.udw.de und www.mv4you.de).

Vor dem Hintergrund, dass externes Unternehmens- und Personalmarketing im Sinne der Erhöhung des Bekanntheitsgrads recht schnell in Angriff genommen werden kann, hat bereits die erste gemeinsame Sitzung des Employer-Branding-Projektteams mit den am Projekt beteiligten Unternehmen und den Studierenden im Januar 2011 zu umsetzungsrelevanten Ergebnissen geführt. Unterstützt vom Employer-Branding-Team und der Technologie- und Informationstransferstelle an der FH Stralsund beteiligen sich die am Projekt mitwirkenden Firmen mit einem Gemeinschaftsstand auf der 9. Stralsunder Unternehmens-, Praktikanten- und Absolventenbörse (SUPA) am 5. Mai 2011 (www.supa.fh-stralsund.de). Auf der SUPA, die gemeinsam von der FH Stralsund, der Stralsunder Mittelstandsvereinigung und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern ausgerichtet wird, können sich Unternehmen aus ganz Deutschland mit Messeständen, Firmenvorträgen und Einzelgesprächen präsentieren und erste Kontakte mit zukünftigen hochqualifizierten Mitarbeitern knüpfen und studentische Jobs, Praktika und Themen für Abschlussarbeiten anbieten.



Die 9. Stralsunder Unternehmens-, Praktikanten- und Absolventenbörse (SUPA) findet am 5. Mai 2011 statt.

Kontakt:

Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw

Fachhochschule Stralsund

norbert.zdrowomyslaw@fh-stralsund.de